

## Jona 2: Die Walwahl!

Predigt von Pfr. Michael Freiburghaus am 26.01.2025 in Dürrenäsch

### Einleitung: Gott rettete Jona durch einen grossen Fisch

Was bisher geschah: Der Prophet Jona erhielt von Gott den Auftrag, in die gottlose und gewalttätige Stadt Ninive zu gehen und die Umkehr zu Gott zu predigen. Doch Jona flüchtete mit einem Schiff in die andere Richtung. Gott schickte einen Sturm und die Matrosen warfen Jona über Bord.

„Und der HERR bestellte einen großen Fisch, Jona zu verschlingen; und Jona war drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches.“<sup>1</sup>

Die drei grössten Wale sind Blauwale, Finnwale und Pottwale.

„Blauwale sind die größten Tiere, die jemals auf unserem Planeten gelebt haben. [...] Blauwale können bis zu 33 Meter lang werden und 200 Tonnen wiegen.“<sup>2</sup>



Hier habe ich noch zwei coole Fotos dabei zum Grössenvergleich von Blauwalen und Menschen:

Zwei Fragen habe ich an euch, bitte beantwortet sie mit Hand aufstrecken: Wer von euch hätte Angst, wenn er beim Schwimmen und Tauchen so einen riesigen Wal sähe? Anders gefragt: Wer würde ihn gerne streicheln?



„Der Finnwal ist nach dem Blauwal der zweitgrößte Wal der Erde. Mit 27,5 Metern Länge und 80 Tonnen Gewicht sind sie nur geringfügig kleiner als Blauwale.“<sup>3</sup>

„Pottwale sind die größten Zahnwale und kommen in allen Weltmeeren vor. Sie können bis zu 20,5 Meter lang und 50 Tonnen schwer werden. Diese Art ist das drittiefste tauchende Säugetier der Welt und hat das größte Gehirn aller Tiere. Weibchen und Jungtiere schließen sich in kleinen Familienverbänden zusammen, während Männchen bis auf die Paarungszeit in der Regel Einzelgänger sind.“<sup>4</sup>

Biologisch sind diese Wale Säugetiere und keine Fische. Sie müssen zum Luft holen an die Wasseroberfläche und können nicht mit ihren Kiemen Sauerstoff aus dem Wasser ziehen. Viele Bibelausleger gehen davon aus, dass ein Pottwal Jona verschlungen hat: Wenn eine Pottwalmutter ein vier Meter grosses Pottwalbaby gebiert, kommt eine Pottwalhebamme und führt das Baby mit ihrem riesigen Maul an die Wasseroberfläche, damit es das erste Mal Luft schnappen kann!<sup>5</sup>

Eigentlich wollte ich hier ein YouTube-Video zeigen, wie ein Wal einen Kayaker in den Mund nimmt, aber oft fluchen die Kameralaute, weil sie so erschrecken. Dies fand ich nicht passend für unseren Gottesdienst, deswegen habe ich es weggelassen. Wenn es euch interessiert, könnt ihr diese Videos selber suchen auf YouTube. Stattdessen habe ich dieses lustige Bild.



### 1. Jonas Klage- und Dankpsalm über seine Errettung

#### A) Gott stellt die Beziehung zu uns wieder her dank Jesus



„Und Jona betete zum HERRN, seinem Gott, aus dem Bauch des Fisches und sprach:“  
Jona betete erst jetzt zu seinem Gott. Im vorhergehenden Kapitel haben vor allem die heidnischen Matrosen zu Gott gebetet. Erst jetzt richtet er einen Klage- und Dankpsalm an Gott:

„Ich rief aus meiner Bedrängnis zum HERRN, und er antwortete mir.“

Aus dem Schoß des Scheol [= Totenreich] schrie ich um Hilfe – du hörtest meine Stimme.“<sup>6</sup>

Jona nimmt wieder Kontakt auf mit Gott und Gott antwortet ihm. Die Beziehung ist wiederhergestellt, sie reden wieder miteinander. In seiner Depression wandte sich Jona an Gott. Auch wenn wir in der Mitte des Lebens an einer Midlifecrisis leiden oder uns in einer Altersdepression befinden, dürfen wir uns am Gott wenden, auch wenn wir eine Zeit lang vor ihm auf der Flucht waren und Gott ausgewichen sind.

<sup>1</sup> Jona 2,1.

<sup>2</sup> Senanur Duran, Die grössten 10 Wale der Welt, Tiere-insider.de, abgerufen am 25.01.2025.

<sup>3</sup> Senanur Duran, Die grössten 10 Wale der Welt, Tiere-insider.de, abgerufen am 25.01.2025.

<sup>4</sup> Senanur Duran, Die grössten 10 Wale der Welt, Tiere-insider.de, abgerufen am 25.01.2025.

<sup>5</sup> Vgl. Vitus Dröschner, ...und der Wal schleuderte Jona an Land: Tierwunder der Bibel naturwissenschaftlich erklärt, Hamburg: Goldmann, 2.Aufl. 1990, S. 120.

<sup>6</sup> Jona 2,2-3.

## B) Jona hat Anfechtungen überstanden



Jona betete: „Und du hattest mich (in) die Tiefe geworfen, in das Herz der Meere, und Strömung umgab mich.“<sup>7</sup> Jona verwendet viele Begriffe wie „Herz“, „Bauch“ und „Schoss“, weil er wie Jeremia Gott im Gebet seine tiefsten inneren Gefühle ausdrückt. „Herz, [...], Körperorgan, [...], dann aber auch übertragen die Mitte von etwas (Herz des Meeres: 2Mo 15,8; [...]), vor allem die Personmitte des Menschen [...] Das Herz umfasst somit sämtliche Bereiche des menschlichen Inneren, auch die unergründlichen.“<sup>8</sup> „Alle deine Wogen und deine Wellen gingen über mich dahin.“<sup>9</sup> Jona betont, dass Gott der Urheber ist: „deine Wogen und deine Wellen.“

## C) Jona hatte Hoffnung, weiterzuleben

„Da sprach ich: Verstoßen bin ich von deinen Augen hinweg, dennoch werde ich wieder hinblicken zu deinem heiligen Tempel.“<sup>10</sup> Der „Tempel“ steht hier für Gottes Gegenwart, „aus der Jona geflohen war.“<sup>11</sup> Jona hatte wieder Hoffnung, weiterzuleben.

## D) Jona beschreibt poetisch-dichterisch seine Depression

„Wasser umfing mich bis an die Seele [oder: die Kehle; oder: das Leben], die Tiefe umschloss mich, Seetang schlang sich um mein Haupt. Zu den Gründen der Berge sank ich hinab. Der Erde Riegel waren hinter mir auf ewig (geschlossen).“<sup>12</sup> Interessant ist, dass das Wort „näphäsch“, das hier für „Seele“ verwendet wird, wörtlich „Kehle“ bedeutet: „Wasser umfing mich bis an die Kehle“, d.h. ich wäre fast ertrunken. Zugleich: „Wasser umfing mich bis an das Leben.“ Obwohl es ernst ist, entdeckte ich wieder eine Prise Galgenhumor: „Seetang schlang sich um mein Haupt“, was uns sicher auch nicht alle Tage wortwörtlich so geschieht. Im übertragenden Sinn geht es auch in unserem Leben darum, den Seetang, der sich um unsere Köpfe schlingen will, mit Jesus abzuschütteln. Seetang sind die negativen Gedanken, die uns hindern, Jesus ganz zu vertrauen und ihm nachzufolgen.

## E) Gott befreite Jona aus der Depression

„Da führtest du mein Leben aus der Grube herauf, HERR, mein Gott. Als meine Seele in mir verschnachtete, dachte ich an den HERRN. Und mein Gebet kam zu dir, in deinen heiligen Tempel.“<sup>13</sup> Gott hat Jona gerettet und ihm sein Leben nochmals geschenkt. Jona dachte wieder an Gott. Wir denken an Gott, wir wenn regelmässig unser Leben mit Jesus führen.

## F) Warnung an alle Spötter und Menschen, die von Gott nichts wissen wollen

„Die, die nichtige Götzen verehren, verlassen ihre Gnade.“<sup>14</sup> Hier sehen wir, dass vor allem gegen die Leute ist, die Gott noch nicht kennen. Er spürt aber noch kein Mitleid mit ihnen und er will ihnen auch noch nicht helfen.

<sup>7</sup> Jona 2,4a.

<sup>8</sup> Sprachschlüssel, S. 1630.

<sup>9</sup> Jona 2,4b.

<sup>10</sup> Jona 2,5.

<sup>11</sup> D. W. Robinson, Jona, S. 924.

<sup>12</sup> Jona 2,6-7a.

<sup>13</sup> Jona 2,7b-8.

<sup>14</sup> Jona 2,9.

## G) Gott hat Jona gerettet, deswegen gelobte er ihm Gelübde und opferte Lob

„Ich aber will dir Opfer bringen mit der Stimme des Lobes;  
was ich gelobt habe, werde ich erfüllen.

Bei dem HERRN ist Rettung.“<sup>15</sup>

Wie die Matrosen bereits am Schluss des 1.Kapitels, so lobt auch Jona Gott am Schluss des 2.Kapitels und gelobt ihm Gelübde sowie Opfer. Durch diese äussere Krise im Bauch des Wales und der inneren Krise seiner Todesnähe und Depression ist Jona endlich bereit, auf Gott zu hören und das zu tun, was Gott von Anfang an befohlen hatte, nämlich nach Ninive zu gehen. Im Schlusssatz sagt er: „Bei dem HERRN ist Rettung.“ Wörtlich: „die Rettung ist Gottes“ im Sinne von: „die Rettung kommt vom HERRN!“<sup>16</sup> Jeschua = „Hilfe, Heil, Rettung.“<sup>17</sup> Jesus rettet uns. Er rettet uns sogar von uns selbst. Von unserem Drehen um uns selbst. Jona beschreibt in seinem Klage- und Dankpsalm nicht nur poetisch-dichterisch seine Depression, sondern auch seine Umkehr zu Gott.

## H) Jona konnte den grossen Fisch wieder verlassen

„Und der HERR befahl dem Fisch, und er spie Jona auf das trockene (Land) aus.“<sup>18</sup> Das 2.Kapitel schliesst so, wie es begonnen hat: Mit dem Handeln Gottes. Gott hat die Macht über alle Pflanzen, Tiere und Menschen.<sup>19</sup>



## 2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jona und Jesus

Wie in der vergangenen Predigt will ich auch jetzt auf einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jona und Jesus näher eingehen. Zuerst zu den Gemeinsamkeiten.

### A) Gemeinsamkeiten zwischen Jona und Jesus

a) Beide hatten einen Bezug zu Wasser, Booten und Fischen.

b) Beide beteten ähnlich. Jona betete im Fisch: „Da sprach ich: Verstoßen bin ich von deinen Augen hinweg“ und Jesus betete<sup>20</sup> am Kreuz: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“<sup>21</sup>

c) „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“, wie es im Apostolischen Glaubensbekenntnis heisst. Beide waren am Punkt der Gottverlassenheit. Bei Jona war es die Nahtoderfahrung im Bauch des Fisches. Bei Jesus am Karsamstag, als er im Totenreich war.

### B) Unterschiede zwischen Jona und Jesus

a) Jona war im Bauch des Fisches nur symbolisch tot, Jesus ist ganz gestorben und wirklich auferstanden.

b) Jona spürte noch kein Mitleid mit den Menschen, die Gott noch nicht kennen. In einem Kommentar fand ich den treffenden Satz: „Obwohl Jona nun zweifellos bereit ist, dem Befehl Gottes nachzukommen, finden wir bei ihm kein Anzeichen des Mitgefühls für die Bewohner von Ninive.“<sup>22</sup> Jesus verspürte immer grosses Mitleid mit allen Menschen.

---

<sup>15</sup> Jona 2,10.

<sup>16</sup> Mengebibel.

<sup>17</sup> Sprachschlüssel, S. 1613.

<sup>18</sup> Jona 2,11.

<sup>19</sup> „Das sumerische und akkadische Schriftzeichen für die Stadt Ninive, nina, wird mit einem Zeichen, das sich aus einem Fisch in einer grossen Wohnung oder Gruft zusammensetzt, gebildet“, D. W. Robinson, Jona, Kommentar zur Bibel in einem Band, S. 923.

<sup>20</sup> Vgl. D. W. Robinson, Jona, S. 923.

<sup>21</sup> Matthäusevangelium 27,46b.

<sup>22</sup> D. W. Robinson, Jona, S. 923.

### 3. Jona weist uns auf Jesus hin

Jesus bezog sich auf dieses Kapitel, als Jona im Bauch des grossen Fisches war, als er einmal in ein Gespräch mit den Schriftgelehrten und Pharisäer verwickelt war. *„Dann antworteten ihm einige der Schriftgelehrten und Pharisäer und sprachen: Lehrer, wir möchten ein Zeichen von dir sehen! Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur das Zeichen Jonas, des Propheten. Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches war, so wird der Sohn des Menschen [= Jesus] drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.“*<sup>23</sup> Jesus macht einen Vergleich zwischen der Geschichte von Jona und seiner Zeit im Grab am Karsamstag. Dabei ist es auch gleichzeitig eine Anspielung an seine Auferstehung: Denn Jona kam ja auch wieder aus dem Fisch (Wal) raus. Ebenso ist Jesus an Ostern aus dem Grab auferstanden und lebt auch heute!

### Schluss

Jona hatte die Walwahl, ob er die Rettung, die Jesus uns anbietet, annimmt oder nicht. Auch wir haben heute diese Walwahl, ob wir uns von unseren äusseren Umständen, vom Druck am Arbeitsplatz und in der Familie überwältigen lassen und dem inneren Druck der Verzweiflung, Angst und Depression nachgeben, oder ob wir sagen: Halt! Ich treffe meine persönliche Walwahl und folge Jesus, weil er mich gerettet hat! Eine Krise kann immer eine Chance sein, wenn wir sie mit Jesus anpacken. Dabei ist es auch hilfreich, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn man alleine nicht mehr weiterkommt. Dann können auch wir in Jonas Lobgesang miteinstimmen:

*„Ich aber will dir Opfer bringen mit der Stimme des Lobes;  
was ich gelobt habe, werde ich erfüllen.  
Bei dem HERRN ist Rettung.“* Amen.

### Anmerkung

Hier fand ich ein sanftes Wortspiel zwischen „Bauch des Fisches“ Memä = „Leib, Bauch, Eingeweide, Inneres“<sup>24</sup> und Bätän = „Bauch, Leib, [...], Inneres, als Sitz der Empfindungen, [...] Die Grundbedeutung dieser Wurzel ist wohl ‚Inneres‘ und steht oft für den ganzen Menschen.“<sup>25</sup> Ein sanfter Galgenhumor, dass das Innere des Fisches das Innere des Totenreiches ist, weil der Fisch ja noch lebt.

---

<sup>23</sup> Matthäusevangelium 12,38-40.

<sup>24</sup> Sprachschlüssel, S. 1655.

<sup>25</sup> Sprachschlüssel, S. 1520.